

„Du bist wichtig, weil...“

*Gedanken und Meinungen von Erwachsenen
zum Thema Kinderrechte*



*Zur lieben Erinnerung an Eure Theaterpremiere
„Den Kinderrechten auf der Spur“
am 20. November 2012
im Pfarrsaal der Pfarre St. Elisabeth*

„Wichtig ist es, Kinderrechte in den Köpfen der Menschen zu verankern. Kinderrechte sind eine Grundhaltung. Sie führen uns vor Augen, dass Kinder und Jugendliche Rechtspersonlichkeiten im vollen Sinne des Wortes sind, deren Rechte und Bedürfnisse auch im täglichen Leben berücksichtigt werden müssen.“

Dr. Heinz Fischer, Bundespräsident

"Freiheit heißt, vor nichts und niemandem Angst zu haben."

Aret Aleksanyan, Direktor des Interkulttheaters & Derwisch

"Kinder haben Rechte – auch das Recht auf persönliche Entfaltung. Ich wünsche den Kindern daher vor allem Zeit für sich selbst: Zeit zum eigenständigen Entdecken, Probieren, Experimentieren und Improvisieren genauso wie Zeit für Müßiggang, Nichtstun und Träumen..."

Mag. Otto Bartl, freier Journalist & Bibliothekar

„Ein Gedanke zur Meinungsfreiheit: Die Meinung der jungen Menschen ist wie eine Botschaft aus der Zukunft. Wir Erwachsene können uns glücklich schätzen, wenn uns junge Menschen ihre Meinung anvertrauen, denn wir können mehr daraus lernen, als die die jungen Menschen von uns.“

Mag. Imma Baumgartner, Modelabel "time4africa"

Geben wir den Kindern eine laute Stimme und die Welt wird eine andere – voller kindlicher Neugier und voller kindlicher Abgeklärtheit, voller kindlicher Unvernunft und kindlicher Vernunft, voller kindlicher Liebe und kindlicher Lieblosigkeit. Und geben wir den Erwachsenen sensible Ohren für die Stimme der Kinder und die Welt wird eine andere: ohne Böartigkeit, Verbissenheit und grundloser Gewalt.

Werner Beninger, Geschäftsführender Gesellschafter Milestones in Communication

Heilig seid Ihr alle, Kinder des Lichts!

Susanne Blin

Ihr seid wie mein Fuchs war. Der war nichts als ein Fuchs wie hunderttausend andere. Aber ich habe ihn zu meinem Freund gemacht, und jetzt ist er einzig in der Welt. aus "Der kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupéry

Dr. Christiane Decker, Vorstandsmitglied TeamBank

"Kinder haben Rechte. Kinder sind keine dummen, hilflosen Geschöpfe, sondern kleine Menschen, die ihre ganz eigenen Ansprüche und Bedürfnisse haben, die unterstützt und beschützt werden müssen. Sie haben das Recht auf Gleichheit, Gesundheit, Bildung, freie Meinungsäußerung und noch viele, viele Rechte mehr. Diese Rechte gelten für alle Kinder auf der ganzen Welt und fast alle Staaten der Erde haben zugesagt diese Rechte umzusetzen und einzuhalten. Auch jeder von uns kann dazu beitragen die Welt zu verbessern. Man muss dazu weder reich sein, noch weit reisen. Wer etwas ändern will, der fängt bei sich selbst an. Es ist wie mit einem Stein, den man in einen Teich wirft. Zuerst entsteht ein kleiner Kreis, dann rundherum ein größerer, dann ein noch größerer, bis die Ringe irgendwann den ganzen Teich füllen."

Thomas Brezina, Kinder- und Jugendbuchautor

Höre auf Dein Bauchgefühl, wenn Du Ungerechtigkeit erfährst und setze Dich dafür ein.

Vertraue Dir selbst dabei.

Mandana & Stefan Ebner, Eltern

„Kinder brauchen Wurzeln und Flügel.“ (Wolfgang Johann v. Goethe)

Eltern

Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden. Das ist ein Grundgedanke der Kinderrechtskonvention, die nun seit 20 Jahren besteht. Das ist gleichzeitig ein Grund zum Feiern und zum Nachdenken.

Zum Feiern, weil viel für Kinder in den letzten 20 Jahren erreicht wurde. In Österreich gilt die Kinderrechtskonvention seit 1992. In der österreichischen Verfassung verankert wurde sie 2011. Seitdem ist das Wohl von Kindern und Jugendlichen ein grundlegendes Ziel des Staates. Zum Nachdenken, weil sich die Kinderrechtskonvention weiterentwickelt und wir nicht aufhören dürfen, uns mit diesem Thema zu beschäftigen.

Wir müssen uns noch stärker engagieren, um die Lebenssituation von Kindern zu verbessern. Wir müssen die Lebensumstände und die Bedürfnisse von Kindern und auch ihre Meinungen noch besser berücksichtigen. Kinder brauchen unseren Schutz. Es gibt noch viel zu tun!

Dr. Josef Cap, Klubobmann der SPÖ

Jedes Kind sollte als vollwertiger Weltbürger behandelt werden. Da die Kinder, wenn sie klein sind, noch nicht selbstständig sind, müssen wir Erwachsene auf sie schauen! Jeder Erwachsene ist verpflichtet die Kinderrechte zu achten und zu bewahren. Sollte Kindern Unrecht geschehen, und dies nicht nur in der eigenen Familie, sind Erwachsene verpflichtet dies zu erkennen und zu versuchen dieses Unrecht in ein Recht zu verwandeln. Kinder sind das Schönste und unsere Zukunft, wir sollten sorgsam und besonnen mit ihnen umgehen!

Peter Edelman, Opernsänger

Meine zwei Söhne, sind das Beste, was mir in meinem Leben gelungen ist. Ich wünsche ihnen und allen Kindern, dass wir Erwachsenen Gandhis Ausspruch ernst nehmen:

*Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen,
müssen wir bei den Kindern anfangen. (Mahatma Gandhi)*

Mag. Gerhard Falschlehner, Geschäftsführer Österreichischer Buchklub der Jugend

Die in der Kinderrechtskonvention festgeschriebenen Rechte gelten für alle Kinder. Für Flüchtlingskinder haben sie ganz besondere Bedeutung. Staaten wie Österreich sind verpflichtet diesen Kindern Sicherheit, Schutz und optimale Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten.

Heinz Fronek, Mitarbeiter der asylkoordination österreich

Frisch und munter, es gibt zwei wichtige Dinge: Anfangen und weitermachen!

Sandra Gerstner, Mutter

„Werde der, der du bist.“ (Friedrich Nietzsche)

Elisabeth Geyer-Schulz, Oma

Die Welt neu entdecken, die Welt neu sehen, die Welt neu erfinden. Das schlummert in jedem Kind. Kinder haben ein Recht sich zu entwickeln, ihre Welt zu schaffen. Armut, Gewalt, Flucht verhindern das. Das sollte nicht sein. Deshalb braucht es Kinderrechte.

Dr. Eva Glawischnig, Bundessprecherin „Die Grünen“

„Kinder erleben nicht so scharf und bitter wie Ungerechtigkeit.“ (Charles Dickens)

Irene Gölles, Bürgermeisterin in NÖ

Verliert nie das Kind in Euch!

Nina Graf, Mutter

Wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen. So wie sie Gott uns gab, so muss man sie haben und lieben, sie erziehen aufs Beste und jeglichen lassen gewähren. Denn der eine hat die, die anderen andere Gaben. Jeder braucht sie, und jeder ist doch nur auf eigene Weise gut und glücklich.

Petra Groh-Kankarowitsch

„Es mag Zeiten geben, da wir gegen Ungerechtigkeiten machtlos sind, aber wir dürfen nie versäumen, dagegen zu protestieren.“ (Elie Wiesel)

Mag. Daniela H., Steuerberaterin

„Deine Kinder sind nicht deine Kinder. Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selbst. Sie kommen durch dich, aber nicht von dir, und obwohl sie bei dir sind, gehören sie dir nicht. Du kannst ihnen deine Liebe geben, aber nicht deine Gedanken; denn sie haben ihre eigenen Gedanken. Du kannst ihrem Körper ein Haus geben, aber nicht ihrer Seele; denn ihre Seele wohnt im Haus von morgen, das du nicht besuchen kannst – nicht einmal in deinen Träumen. Du kannst versuchen, ihnen gleich zu sein, aber suche nicht, sie dir gleich zu machen; denn das Leben geht nicht rückwärts und verweilt nicht beim Gestern.

Du bist der Bogen, von dem deine Kinder als lebende Pfeile geschickt werden ... Lass die Bogenrundung in deiner Hand Freude bedeuten.“ (Kahlil Gibran)

Stefanie Haller

Eine schöne, liebevolle Kindheit macht Kinder stark für das Leben. Ich wünsche mir, dass die Erwachsenen, anstatt immer zu denken, sie müssen die Kinder erziehen, ihnen auch einmal einfach nur zuhören und die Zeit mit ihnen genießen können.

Sara Hammermann, Mutter

*Liebe Kinder! Ihr kennt nun Eure Rechte!
Besteht darauf! Und vergesst auch Eure Pflichten nicht!*

Eltern

*Seid weiterhin so kreativ und vergesst niemals,
dass es sich immer lohnt für seine Rechte einzustehen!*

Lasst sie Euch nicht nehmen.

Eltern

Kinder sind kleine Menschen. Sie haben ein Recht darauf, dass sie in Ruhe groß werden können.

Sie haben ein Recht auf Ruhe.

Sie haben ein Recht darauf, dass sie eine Ruhe haben:

- vor unseren Erwartungen und unseren Projektionen*
- vor unserem ständigem Fördern (vom Tennisplatz zur Klavier und Ballettstunden und der zusätzlichen Sprachförderung)*
- vor unseren Wünschen nach Nähe und Zärtlichkeiten*
- dass wir sie vor den Wünschen (und Begehrlichkeiten) der anderen schützen*

Kinder haben ein Recht auf freie Flächen in der Stadt – damit sind wirklich freie Flächen gemeint – mit Büschen zum sich verstecken und Holzstecken schneiden, freie Flächen ohne Hundekot zum Herumtollen und Ballspielen, auf freie Fläche mit möglichst wenig Vorgaben und viel Platz für eigene Kreativität.

Kinder haben ein Recht auf Spielstraßen und frische Luft – statt Abgase.

Kinder haben ein Recht auf Spaß und auch ein Recht auf Langeweilen, lange Aus-Zeiten

Kinder haben ein Recht auf entspannte Eltern und entspannte, gut ausgebildete LehrerInnen.

Kinder haben ein Recht auf eine Community und deren wohlwollendem Blick.

Kinder haben ein Recht auf Sicherheit und Gewaltfreiheit im weitesten Sinne.

Kinder haben ein Recht auf den Zugang zu den sozialen und kulturellen Ressourcen der Gesellschaft.

Wir tun gut daran, uns für die Rechte von Kindern einzusetzen – denn kleine Menschen werden sehr schnell große Menschen.

Marianne Hammermann

Sei Du selbst!

Eltern

Genießt das schöne Leben und geht Euren eigenen Weg!

Eltern

Kinder sind unsere Zukunft – Wollen Sie in Zukunft keine Rechte haben?

Mangai Müller, Zuckerbäckerin

Kinder brauchen uns und wir sie – als Erwachsene ist es unsere Pflicht alles daran zu setzen, dass junge Menschen sich bestmöglich entwickeln und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Es ist dies aber nicht nur die Verantwortung der Politik und der Gesellschaft, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Unser aller Ziel muss sein, die Kinderrechte im Alltag zu leben. Jede und jeder ist dazu aufgerufen Tag für Tag im Sinne der Kinderrechte zu handeln und Zeichen zu setzen. Maßnahmen wie der Theaterworkshop „Ein Berg voller Rechte“ leisten dazu einen wichtigen Beitrag, der volle Unterstützung verdient.

Dr. Sonja Hammerschmied, Rektorin Veterinärmedizinische Universität Wien, Vorstand Kunsthalle Wien

*Mit den Kindern muss man zart und freundlich verkehren.
Das Familienleben ist das beste Band. Kinder sind unsere besten Richter.*

B.A. Christoph Haselmayer, Bürgerforum Europa 2020

*Macht weiter so! Informiert euch und andere über eure Rechte. Wer seine Rechte kennt,
der bekommt sie, aber auch das kann manchmal harte Arbeit sein.*

Also nicht gleich aufgeben.

Elisabeth Huber, Mutter

*Kinder müssen geliebt werden. Kinder müssen gefördert und gefordert werden. Kinder
müssen Zeit für Müßiggang und Langeweile haben. Kinder müssen spielen, sich dreckig
machen und sich ab und zu ein Knie aufschürfen. So einfach ist es, eine glückliche
Kindheit zu haben – und die Kinder haben ein Recht darauf!*

Glückliche Kinder, glückliche Eltern, glückliches Land!

Andreas Jäger, Moderator ServusTV

Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut etwas zu riskieren? (Vincent van Gogh)

Wenn du etwas verändern möchtest, so beginne mit dir selbst – und alles ändert sich!

Mag. Joe Kaltschmied, Geschäftsführer Infinco, Versicherung

*„Die Kinder sind unsere Zukunft und genau deshalb gilt es ihre Rechte besonders zu
schützen. Alle Politiken der EU dürfen nicht diskriminieren, das gilt auch für unsere
Kinder. Die Würde des Menschen kennt kein Alter und ist unantastbar.“*

Mag. Othmar Karas, Vizepräsident des Europäischen Parlamentes

Liebe Kinder, liebes culture fly-Team,

Kinder sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft, denn ihr seid die Zukunft unseres Landes! Umso wichtiger ist es, dass eure Stimme in einer Welt, die von Erwachsenen bestimmt wird, gehört wird. Ich kann euch versichern, dass ich gemeinsam mit der österreichischen Regierung alles dafür tue, um eure Rechte zu schützen und zu stärken.

In Österreich sind wir in der glücklichen Lage, dass Kinderrechte einen hohen Stellenwert einnehmen und durch Gesetze garantiert werden. Ihr habt das Recht auf Schutz, Fürsorge, eine bestmögliche Entwicklung und, dass eure Meinung berücksichtigt wird – so steht es in der Österreichischen Verfassung.

Dass all diese Rechte auch eingehalten und durchgesetzt werden, dafür sorgt die österreichische Justiz, also die Richterinnen und Staatsanwälte. Als Justizministerin habe ich mich außerdem seit Beginn meiner Amtszeit für die Interessen von Kindern eingesetzt. So habe ich zum Beispiel ein neues Familienrechtspaket durchgesetzt, bei dem das Kindeswohl an oberster Stelle steht. Und erst letzte Woche habe ich gemeinsam mit Innenministerin Johanna Mikl-Leitner das Maßnahmenpaket „Task-Force Kinderschutz“ beschlossen, das Kinder vor Gewalt schützt.

Ich wünsche euch alles Gute, viel Erfolg und Freude bei eurem Theaterworkshop.

Eure Beatrix Karl

Mag. Dr. Beatrix Karl, Bundesministerin für Justiz

Das größte Unrecht ist das Recht des Stärkeren. (Marie Ebner-Eschenbach)

Sirith

*Aus allen Wolken muss es fallen, aus der Götter Schoß, das Glück und der mächtigste
von allen Herrschern ist der Augenblick.*

Frau Lotte, Gastronomin

Kinder haben ein Recht auf Eltern, auf eine Bezugsperson. Deshalb "schiebt eure Kinder nicht ab". Setzt euch selbst mit euren Kindern auseinander, obwohl das oft sehr "unbequem, anstrengend, zeitraubend und vieles mehr" erscheint oder ist – nicht nur für euch!!! Auch für eure Kinder!

Mari Kastner, Mutter

*"Eine gesunde Gesellschaft beginnt damit, die Rechte für ihre Zukunft zu sichern.
Kinderrechte sind ein hohes Gut unseres gesellschaftlichen Systems."*

Alexander Khaelss-Khaelssberg, Managing Partner, leisure communications

*„Je jünger desto schutzbedürftiger – damit ist es unsere vornehmste Verantwortung,
den größten Schatz zu bewahren, den wir haben – unsere Kinder.
Und – lasst sie Kinder sein, solange sie noch Kinder sind.“*

General i. R. Mag. Ernest König

*Es gibt keine großen Fortschritte und Entdeckungen, solange es noch ein unglückliches
Kind auf Erden gibt, sagte Einstein. Ich denke das auch, die Gesellschaft kann sich nur
weiterentwickeln, wenn sie auf ihre Kinder schaut! Schön, dass ihr dazu beiträgt!*

Mag. Sandra Konstatzky, Juristin

*Kinder brauchen unterstützende, empathische Erwachsene, die bei der Durchsetzung der
Kinder-Rechte mitwirken. In unserer pluralistischen Gesellschaft brauchen Kinder sehr
unterschiedliche Unterstützungszusammenhänge: bei der Durchsetzung vom Recht auf
Ruhe und Erholung, bei der Teilhabe am kulturellen Leben, aber immer noch auch bei
ganz existentiellen Problemen die unsere Kinder auch in Wien haben: das Recht auf
Mindestsicherung – auf Wohnen, Essen und Bildung.*

Mag. (FH) DSA Sabine Krones, Leitung: wienXtra-kinderinfo/wienXtra-ferienspiel/wienXtra-familientage

Ihr habt ganz tolle Ideen zu diesem Thema gehabt und umgesetzt!

Lasst Euch nie und von niemandem unterkriegen!

Isabelle Lang

*Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt daran, als Erwachsener einer zu
bleiben. (Pablo Picasso)*

Karen Lusser, selbständige Buchhalterin

Recht so!

Eltern

Man muss nicht immer recht haben, um Rechte zu haben!

Eltern

*Wie wir mit den Kindern von heute umgehen,
wird die Welt von morgen aussehen.*

Karl Markovics, Schauspieler

Als Kind einer alleinerziehenden Mutter hatte ich das "Vergnügen", mehr als vier Jahre im Kinderheim und in Internaten zu verbringen (1958 - 1962). Das Heimweh war vor allem in den ersten Jahren furchtbar, und ich habe auch einige Gewaltexzesse miterlebt (mich selbst hat's "nur" einmal wirklich erwischt). Strafen wie z.B. eine halbe Stunde tiefe Kniebeuge (fürs Schwätzen nach der Bettruhe) waren im Kinderheim an der Tagesordnung. "Unehelich" geboren zu sein, war damals auch nicht lustig. Mit meinem "Rausflug" aus dem letzten Internat (ich war zu "frech") kam endlich eine gewisse Freiheit, obwohl es im Gymnasium Professoren gab, die ihren dicken Schlüsselbund mit großer Genauigkeit an die Köpfe "schlimmer" Schüler schleuderten oder gelegentlich Ohrfeigen austeilten.

Jetzt bin ich 63 Jahre alt und begeisterter Opa von zwei ganz lieben Enkelinnen (7 und 3 Jahre). Was mich auch glücklich macht, ist zu wissen, dass ihnen meine Erlebnisse erspart bleiben werden. Kinder sind ein großes Geschenk für ihre Eltern (und Großeltern :-)), und sie haben - auch wenn sie manchmal schrecklich "zwider" sein können - ein ganz großes Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit. Und sie sollen so früh wie möglich mitentscheiden können, wenn es - wie etwa bei Trennung der Eltern - darum geht, wo sie leben möchten.

Ohne Kinder gibt es keine Zukunft. Und mit glücklichen Kindern hat die Zukunft mehr Chancen.

Dr. Christoph Mader, früherer Vorstand der Kulturabteilung des Landes Tirol

Bleib frech, ungehorsam und wissbegierig.

Nur so wirst Du uns zu immer besseren Eltern erziehen.

Elsa Matringer, Mutter

“Alle Kinder der Welt sollen geschützt in einer sicheren Umgebung ohne ausgegrenzt zu werden aufwachsen, sauberes Wasser, Nahrung und Medikamente bekommen können. Das und noch viel mehr sagen die Kinderrechte, die bereits vor mehr als 20 Jahren beschlossen wurden. Weil sie immer noch nicht auf der ganzen Welt anerkannt und beachtet werden, ist es sehr wichtig, dass wir uns weiterhin für sie einsetzen.”

Dr. Elisabeth Menasse-Wiesbauer, Direktorin des ZOOM Kindermuseums

"Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und stehen im Zentrum unserer Familienpolitik. Daher wollen wir ihre Entwicklung und Entfaltung auf allen Ebenen unterstützen und laufend verbessern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den Kinderrechten, die in Österreich nicht nur durch die vor 20 Jahren in Kraft gesetzte UN-Konvention über die Rechte der Kinder, sondern auch in der Verfassung abgesichert sind. Damit sind wir im internationalen Vergleich ein Vorreiter. Durch den Jugend-Check für neue Gesetze und das 2013 startende Kinderrechte-Monitoring setzen wir weitere Schritte in Richtung einer noch kinderfreundlicheren Gesellschaft."

Dr. Reinhold Mitterlehner, Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

„Kinder erleben nichts so scharf und bitter wie Ungerechtigkeit.“ (Charles Dickens)

Mag. Julija Palatin, Bürgerforum Europa 2020

Ohne Kinder keine Zukunft, Kinder ohne Rechte haben keine Zukunft.

Mag. Georg Pein, PR-Berater, Wien

Kinderrechte sollten in den nationalen Verfassungen verankert werden und einklagbar sein. Kinderrechte zu formulieren bedarf immer der Hilfe von Kindern.

Dr. Birgit Peter

„Kinder sind eigenständige, mit Menschenrechten ausgestattete Persönlichkeiten, aufgrund derer sie gesund, wohlbehalten und fröhlich aufwachsen sollen. Menschenrechten, die ihnen (angst)freie Entfaltung ermöglichen und den Weg in ein sicheres Erwachsenenleben ebnet sollen.“

Manchen Erwachsenen gelingt es nicht, Kinder als eigenständige Persönlichkeiten zu sehen, deren Rechte sie achten müssen. Die Gesellschaft als Ganzes – und in der Folge die PolitikerInnen als gewählte VertreterInnen der Gesellschaft – ist daher gefordert, dafür zu sorgen, dass die Rechte der Kinder respektiert werden.

Wir Erwachsene dürfen nie vergessen, dass die Kinder die Schwächsten in unserer Gesellschaft sind. Weil sie ihre Rechte meist nicht selbst durchsetzen können, sind wir dafür verantwortlich.“

Mag. Barbara Prammer, Nationalratspräsidentin

DAS RECHT AUF KUNST IST EIN KINDERRECHT

In einer Zeit von dynamischen Veränderungen, globalen Zusammenhängen, die Erwachsene weder erklären noch im Griff haben.

In einer Zeit, wo es mehr denn je, wieder um menschliches Zusammenleben und keinen Ressourcenkampf gehen sollte.

In so einer Zeit sind Rechte und Freiräume für Kinder wichtig. Kunst und Kultur ist dabei eines dieser lebenswichtigen Bereiche, die Möglichkeit zur eigenen Entwicklung und Kreativität schafft.

Kunst und Kultur kann Impulse zu anderen Lebensformen geben.

Kunst und Kultur kann einen nicht nur träumen lassen, sondern Träume Realität werden lassen.

Jedes Kind, egal welcher Herkunft und sozialer Situation sollte das Recht auf Kunst und Kultur haben.

Wir leben in einer der größten Kulturländer der Welt, doch auch wir sollten viel mehr zum täglichen Zugang für alle Kinder zu Kunst und Kultur beitragen.

Nahrung, Bildung und soziale Sicherheiten sind das wichtigste im Aufwachsen von Menschen. Kunst kann dies fördern.

Stephan Rabl, Künstlerische Leitung/Direktion, DSCHUNGEL WIEN Theaterhaus für ein junges Publikum

„Beatitudo ipse virtus“ – Glück selbst ist auch eine Leistung

Mag. Thomas Podolski, Kommunikations und Verkaufstrainer

Hat mir sehr gut gefallen!

Barbara Riemer, Mutter

...ein paar kleine leichte klingende Worte für das innere Kind in uns... mit dem wir leider viel zu oft schimpfen und so.... aber weil es so wichtig ist, dass wir uns selbst mögen und lieben und loben und verzeihen, vor allem wenn wir "Mist gebaut haben" – dann können wir auch andere viel leichter mögen und lieben und loben und leichter verzeihen..... "Ich stehe manchmal neben mir und sage freundlich Du zu mir. Und sag, du bist ein Exemplar, wie keines jemals vor dir war. Du bist der Stern der Sterne. Das hör ich nämlich gerne!"

Dr. Sonia Raviola, AK Wien

"Kinder, die man nicht liebt, werden Erwachsene, die nicht lieben." (Pearl S. Buck)

Andreas Schwab, Vater

*„Die großen Tugenden machen einen Menschen bewundernswert,
die kleinen Fehler machen ihn liebenswert.“ (Pearl S. Buck)*

Andreas S., Opa

"Was Kinderohren brauchen:

- 1. Ich hab dich lieb!*
- 2. Ich glaube an dich!*
- 3. Gut gemacht!*
- 4. Du bist etwas Besonderes!*
- 5. Ich bin stolz auf dich!"*

Mag. Sabina Schelch, Mutter

" Ein großer Mensch ist derjenige, der sein Kinderherz nicht verliert." (James Legge)

Anspruch auf Menschlichkeit und Mitgefühl ist ein Recht, das alle Kinder haben.

Ulrike Schneider, Unternehmensberaterin

„Kinder sind keine Anhängsel von Erwachsenen, sondern Persönlichkeiten mit eigenen Rechten und Bedürfnissen, die wir ernst nehmen müssen. Jeden Tag.“

Dr. Michael Spindelegger, Vizekanzler und Außenminister

Kennst du „Das Traumfresserchen“? Nicht? Also, das ist eine Oper, die extra für Kinder geschrieben wurde und im Schlummerland spielt. Und im Schlummerland gibt es nur die schönen Träume, weil das Traumfresserchen alle bösen, unheimlichen Träume auffrisst.

Und wer am besten schläft, ist König!

Ja, das klingt wie ein Märchen für die ganz Kleinen, ist aber doch eine sehr kluge Geschichte. Aber -warum eigentlich nur ein König??? Es sollten doch alle Kinder König von Schlummerland sein!

Dr. Georg Springer, Geschäftsführer der Bundestheater-Holding GmbH

"Kinderrechte sind eine wichtige Grundfeste unserer Gesellschaft. Diese müssen wir hüten und fördern. Es ist unsere Verantwortung sich als Teil der Gesellschaft für die Rechte der Kinder einzusetzen."

Gerald Steger, CEO, café+co International Holding

Kinder haben das Recht ohne Gewalt aufwachsen zu dürfen – ohne körperliche Gewalt genauso wie ohne psychisch-emotionale Gewalt. Das betrifft nicht nur was Kindern am eigenen Leib/Gefühl direkt zugefügt wird sondern auch was sie sehen, hören oder sonst wie vermittelt bekommen.

Kinder haben ein Recht ihr eigenes Leben leben zu dürfen und nicht stellvertretend das Leben ihrer Eltern (eines Elternteils) ausfüllen zu müssen.

Kinder haben ein Recht auf beide Elternteile, ohne dass sie sich für einen der beiden entscheiden oder für die Liebe zu einem der beiden rechtfertigen müssen. Kinder müssen vor einer Schädigung ihrer ganzheitlichen, also insbesondere auch psychisch-emotionalen, Gesundheit – auch durch einen Elternteil – geschützt werden.

Mag. Laurent Straskraba, Genealoge

"So wie eine Raupe die Möglichkeit und Zeit hat, zu wachsen und sich zu einem wunderschönen Schmetterling zu entfalten, die Flügel schließlich auszubreiten und zu fliegen, so soll auch jedes Kind die Voraussetzung dafür bekommen, in Freiheit, Geborgenheit und liebevoller Aufmerksamkeit (oje, ihr Armen, manchmal sind wir "Erwachsenen" wohl auch zu streng, hm :-?) aufzublühen.

Wisst ihr, dass wir ohne euch Kinder sehr arm und in vielerlei Hinsicht verloren sind? Wir können gerade in meinem Beruf als Schauspielerin und Regisseurin vieles von euch lernen: Kreativität, Hingabe, Freude am Spiel und auch der untrügliche Instinkt, wenn etwas nicht ganz passend ist! Dafür danke ich euch –und vieles mehr noch: dass ihr diese Welt durch eure Augen reicher macht und ich wünsche euch von ganzem Herzen das Bewusstsein dafür, wie wertvoll ihr seid und das es immer Menschen in eurem Leben geben wird, die euch hören, sehen und sehr wohl wahrnehmen!

Eure Margot"

Margot Vuga, Schauspielerin

Kinder sind die Botschafter der Zukunft Europas!

Mag. Karl-Heinz Wanker, Wirtschaftskammer Österreich

Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß wie Wolken schmecken,
der wird im Mondschein ungestört,
von Furcht die Welt entdecken.

Der wird zur Pflanze, wenn er will,
zum Tier, zum Narr, zum Weisen,
und kann in einer Stunde
durchs ganze Weltall reisen.

Er weiß, dass er nichts weiß,
wie alle andern auch nichts wissen,
nur weiß er was die andern,
und er noch lernen müssen. [...]

Abwärts zu den Gipfeln
seiner selbst blickt er hinauf
den Kampf mit seiner Unterwelt
nimmt er gelassen auf. [...]

Der mit sich selbst im Frieden lebt,
der wird genauso sterben,
und ist selbst dann lebendiger,
als alle seine Erben. (Carlo Karges)

Monika Swoboda-Holzer, Musikschullehrerin

"Kinder haben das uneingeschränkte Recht auf die Welt von morgen"

Mag. Gergely Teglas, Autor des 1. Facebook-Romans

Weil Kinder das Wertvollste im Leben sind.

Ihre Herzen, Körper und Rechte zu verletzen heißt auch,
unser aller Zukunft zu beschädigen.

Mag. Gottfried Wagner, BMUKK

*Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen
hineinhuschen kann. (Christian Morgenstern)*

Herta Wallner, Oma

„Das Glück gehört denjenigen, die sich selbst genügen.

Der Anfang ist die Hälfte vom Ganzen.“

Claudia Wegrotesk, Mutter

*„Solange Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln,
wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel.“ (Indisches Sprichwort)*

Friedrich Wernhart, Vizebürgermeister in NÖ

*„Kein Kind darf bestraft werden, wenn es sagt was es denkt. Das ist eines der vielen
Kinderrechte. Und ein Recht ist etwas, das Kindern und Jugendlichen tatsächlich
zusteht. Die Kinderrechtskonvention besagt zusätzlich, dass jedes Kind die gleichen
Rechte hat, unabhängig von der Herkunft, des Familieneinkommens und der Religion.
Das ist wichtig für unser Zusammenleben und für unsere Gesellschaft. Das 20jährige
Bestehen ist ein großes Jubiläum und ich wünsche mir für die nächsten 20 Jahre, dass
die Kinderrechte in Österreich ausgebaut werden, zum Wohle aller Kinder und
Jugendlichen, die in Österreich leben!“*

Tanja Windbühler-Souschill, Abgeordnete zum Nationalrat,
Sprecherin für Kinder- und Jugendpolitik, „Die Grünen“

*„Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder
privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder
Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der
vorrangig zu berücksichtigen ist.“ (Artikel 3 der UN-Kinderrechtskonvention)*

Dr. Martin C. Wittmann, Jurist

*Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch EIN unglückliches
Kind auf Erden gibt. (Albert Einstein)*

Margarete Zelinsky, Designerin

*„Sterben müssen ja alle, wichtig ist,
dass man jeden Tag wie ein Kind lebt!“ (Altes Indianersprichwort)*

Eltern

Ich bin echt begeistert. Ein Riesenlob für alle Kinder! Die ganze Arbeit, Kreativität, ..., die Ihr in dieses Theaterstück hineingesteckt habt, echt wow. Weiter so!

Eltern

Sehr kreative Umgestaltung! Die Kinder haben deutlich gesprochen und sich gut ausgedrückt! Sie haben sich gut in ihre Rollen hineinversetzt und man hat den Sinn des Stückes gut verstanden.

Ich bin begeistert und freue mich auf die zukünftigen Aufführungen von Euch! Weiter so!

Eltern

Super! Wenn Ihr unsere Zukunft seid, dann freue ich mich drauf!

Rainer



culturefly

Verein zur Schaffung, Entwicklung und Förderung von Kunst und Kultur